

55 VORSCHLÄGE FÜR BÜROKRATIEABBAU IN DER LANDWIRTSCHAFT

FEBRUAR 2024

55 Vorschläge für Bürokratieabbau in der Landwirtschaft



Inhalt

Arbeit	2
Bau	2
Boden	3
Bodenschutz	3
Düngung	4-5
GAP	5-7
Iof Verkehr	8
Naturschutz	8
Pflanzenschutz	9
Statistik	9
Tierhaltung	9
Verwaltung	10
Wasser	11
Sonstiges	11-12
Notizen	12

Arbeit

Arbeitszeitdokumentation

Durch Dokumentation der täglichen Arbeitszeit ist Vertrauensarbeitszeit kaum mehr möglich

Arbeitsschutzkontrollen

Besonderheit soziale Konditionalität ab 2025: Folgen von Arbeitsschutzkontrollen schon bei Dokumentationsfehlern;
Praxisnahe Kontrollen durch Berufsgenossenschaft statt Landesamt

Bau

Erleichterung von Umbau und Neubaumaßnahmen

Um- oder Neubau führen zu Verlust des BImSch-Bestandsschutzes, selbst wenn keine Kapazitätserweiterungen geplant

Emissionen

Bei Baumaßnahmen sollten nicht die Emissionen pro Standort, sondern pro Betrieb gesehen werden und baurechtliche Erleichterungen gelten, wenn Emissionen in der Gesamtheit des Vorhabens vermindert werden

Boden

Bedürftigkeitsprüfung

Keine Bedürftigkeitsprüfung bei siedlungsrechtlichem Vorkaufsrecht, da Landwirte immer aufstockungsbedürftig

Aufstockungswürdigkeit

keine Prüfung der Aufstockungswürdigkeit; hoher bürokratischer Aufwand

Bodenschutz

Bodenbearbeitung

Abbau starrer Fristen im Bereich der Bodenbearbeitung, z. B. Pflügen zum Erosionsschutz; Grundlagen landwirtschaftliches Grundwissen

Wasser-/Winderosionskulissen

Jüngster Kulissenwechsel nicht vorhersehbar/nachvollziehbar bzw. Inhalte kaum umsetzbar

Mindestbodenbedeckung

Überprüfung und Überwachung der Mindestbodenbedeckung

Düngung

Stoffstrombilanz

Dokumentation bezüglich Düngung ist in der Ackerschlagkartei, Düngebedarfsermittlung und mit Düngeprogramm bereits ausreichend erfolgt und kontrollierbar; Stoffstrombilanz deswegen in jetziger Form abgeschafft werden

EU-VO 2019/1148

Jährliche Abfragen zu den Empfängerdaten für den Empfang von Dünger nach EU-VO 2019/1148 zur Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe bei jedem Lieferanten

Jährliche Nmin-Probe

In Roten Gebieten jährliche verpflichtende Nmin-Probenziehung, dies ist jedoch nur sinnvoll, wenn Ausweg aus Beschränkungen (Verursacherprinzip) aufgezeigt werden kann, da Düngung nur 80 % des Bedarfs deckt, sonst lediglich Aufwand fürs Papier

Mindestausnutzung

Senkung der rechnerischen Mindestausnutzung von Gülle und Gärresten

Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern

Abschaffung der Verordnung über das Inverkehrbringen von Wirtschaftsdüngern; gutes Ziel, aber zu viel Aufwand

Gewässerabstandsregeln

Es gelten unterschiedliche Abstandsregeln z. B. an Gewässern Unübersichtlichkeit der Kulissen; in der Fläche kaum erkennbar

Düngung

Messstellenausbau

Vereinfachung des Messstellenausbaus; mehr Grundwassermessstellen zur besseren Abgrenzung der roten Gebiete; nach Aussage des LfU sind lediglich 10-15 neue Messstellen pro Jahr möglich wegen vieler notwendiger verschiedener Genehmigungen

GAP

Plausibilitätsprüfung

Verbesserung der Plausibilitätsprüfung bei der Agrarantragstellung; Aufgrund Unübersichtlichkeit auf Programm angewiesen, ob Angaben grundsätzlich stimmig

Grünlandwerdung

Aussetzung der Grünlandwerdung nach 5 Jahren ohne Bodenbearbeitung; Zahl wurde willkürlich festgelegt; im Ergebnis unnötige Arbeitsschritte (CO₂- Verbrauch)

GAP

Förderbedingungen

Förderbedingungen sind unübersichtlich und haben zu viele Querverbindungen; die Kombinierbarkeit ist nicht erkennbar

Antragsprogramme

Antragsprogramme müssen dringend praxistauglicher werden, z.B. Übernahme von Pufferstreifen aus andere **Codierung**

Verlässlichkeit & Planbarkeit

Änderungen müssen mit mindestens 12 Monaten Vorlauf bekannt gegeben werden

Profil-App

Verlagerung der Kontrollarbeit auf Betrieb; zusätzliche Arbeit, die nicht gesondert vergütet wird, da Staat sich aus eigener Kontrolltätigkeit zurückziehen wollte.

Selbsterklärung zu Cross Compliance

Wenn Auffälligkeiten, dann Kontrolle, keine Selbstbelastung -> insbesondere problematisch bei Unkenntnis

GAP

Förderantragsverknüpfung

Getrennte Anträge von 1. und 2. Säule erfordern doppelten Antragsaufwand, obwohl insbesondere allgemeiner Teil und Flächen gleich sind

Kulissenfindung

Reduzierung von Maßnahmen auf bestimmte Kulissen hemmt Anwendung in der Fläche, da nicht nachvollziehbar und Anlastungsrisiko bei Landwirtschaft

Codierung von KULAP-Anträgen

Das Ergänzen von Feldelementen kaum rechtssicher möglich, es besteht Anlastungsrisiko

Brachen

Mindesttätigkeit auf Brachen sorgt für unnötige Arbeitsschritte (CO₂-Verbrauch); Tätigkeit lediglich für Papier

Referenzflächenabgleiche

Toleranz bei Referenzflächenabgleiche, da Kleinständerungen im laufenden Jahr eigentlich Rückwirkungen sind

Anlastungsrisiko

Allgemein zu hohes Anlastungsrisiko bei kleinen Fehlern, Bagatellgrenzen werden immer weiter aus GAP herausgestrichen

Iof Verkehr

Antragsrhythmus Überlänge & Überbreite

Jährliche Anträge für Überlängen und Überbreiten, keine Daueranträge möglich, verursacht jährliche Kosten, begrenzt auf nur 3 Landkreise

Vereinfachung Begleitfahrzeug

Vereinfachung; Binnendifferenzierung zwischen Metropolregion und peripheren Räumen, Begleitfahrzeuge im Regelfall nur weiteres Unfallrisiko

Kraftfahrstraßen

Nutzung der Kraftfahrstraßen, Effektive Wegeführung, Entlastung innerstädtischer Verkehr, keine täglichen Fahrten, sondern v. a. im Ernteverkehr

Naturschutz

Grünlandumbruchsgenehmigung

Ablauf der Genehmigung ist zu kompliziert; Zuerst Anschreiben an LELF in Paulinenaue, diese erteilen „halbe Freigabe“, verweisen dann aber noch auf untere Naturschutzbehörde etc (kein Ansprechpartner oder interne Abklärung). Untere Naturschutzbehörde streicht dann den Umbruch

Projektbegriff in FFH

Es besteht UVP-Pflicht; Umsetzung des Projektbegriffs nach Lesart MLUK faktisch alles Projekte theoretisch jedes Mal Vorprüfung, noch wenig Beachtung, da Landkreis personell unterbesetzt

Pflanzenschutz

PSM-Reduktionsstrategie

Streichung der PSM-Reduktionsstrategie; Aktuelle Belastungen oder Einschränkungen auf Bundes- oder Landesebene stoppen, um erstmal aktuelle Vorgaben wirken zu lassen

Statistik

Agrarstatistik

Vereinfachung notwendig; doppelte Erfassung, obwohl im Wesentlichen durch Agrarantrag abgedeckt

Tierhaltungsstatistik

Doppelte Erfassung der Tiere in der Hit-Datenbank und fürs Antibiotikamonitoring, Tierseuchenkasse, Amtliche Statistik

Tierhaltung

Doppelte Datenbanken

Abschaffung; Gleichlauf HIT-Datenbank, Antibiotikadatenbank, Agrarförderantrag

Lebensnahe Betrachtung

Wenn aus 100ml-Flasche 3x33,3ml verschrieben werden, ist Nachfrage nach fehlendem 1ml lebensfremd

Verwaltung

Pachtverträge

Abrechnung der Pachtverträge infolge der neuen Grundsteuerreform;
Bürokratisches Verfahren kann zu erhöhten Kosten bei Pächtern führen,
wenn Eigentümer gleichgültig bei den Angaben

Feldblockabgleich/-änderungen

Feldblockabgleich/-änderungen während des Förderjahrs;
Rückwirkungen schaffen massive Rechtsunsicherheit, teilweise
Ungenauigkeiten des Programms, keine Einflussmöglichkeit der
Bewirtschafter

Transparenzregister

Ausfüllen bindet Kapazitäten

Testbetriebsnetz

Evaluierung der erhobenen und benötigten Daten

Rückstellproben

Lagerung von Rückstellproben aufwändig

Zertifizierungsbögen

Zertifizierungsbögen (z. B. für BVVG-Flächen Nachhaltigkeitssiegel);
Gesonderte Zertifizierungen, die teuer und arbeitsaufwändig sind, dürfen
nicht ohne Förderung der Staates als Fördervoraussetzung an anderer Stelle
verlangt werden

Selbstkontrollen

Selbstkontrollen reduzieren, z. B. JGS-Anlagen,
Immissionsschutz; Vereinfachung und
Konkretisierung

Wasser

Abbau behördlicher Sonderauflagen

Abbau von Behörden zusätzlich auferlegte Dokumentation im Rahmen der Wasserrechte und Wasserentnahmen; Wettbewerbsgleichheit zwischen den Landkreisen sichern

Sonstiges

Lieferkettengesetz

Datenabfragen für Lieferkettengesetz; jeder Handelsartner fragt gesondert ab

Verpackungsgesetz

Meldungen zum Verpackungsgesetz; im Regelfall nur kleine Mengen bei Direktvermarktern, geringe Relevanz

Kontrolltätigkeiten

Dokumentation der verschiedenen Kontrolltätigkeiten (Futtermittel, Diesel, Heizöl, Mitarbeiterstunden, Wartungen Geräte); regelmäßige analoge Dokumentationspflichten binden Zeit; grundsätzliches Vertrauen zur Durchführung, Dokumentation erst auf Anordnung bei Auffälligkeiten

Zentraler Prüfdienst

Prüfungen des Zentralen Prüfdienstes zu umfangreich und wenig praxisrelevant; Fokus auf konkrete Bereiche lenken

Doppelte Kontrollen

Doppelte Kontrollen bei selben Kontrollinhalt; Insbesondere mit privatwirtschaftlichen Prozessen, Erarbeitung gemeinsamer Schnittstellen

Sonstiges

Verständlichkeit

Schwere Verständlichkeit der Rechtstexte; Anwenderfreundlichkeit schaffen

Anerkannte Landwirtschaftsverbände

Einführung der Anerkannten Landwirtschaftsverbände;
Als Stimme der Betroffenen Beteiligung anerkannter
Landwirtschaftsverbände ab Vertretung von 20 % der Fläche in
Brandenburg

Notizen

Statistik
Arbeit
Verwaltung
Bau Pflanzenschutz
Tierhaltung **GAP** Düngung
Naturschutz
wasser
Bodenschutz